

Projektpartner_innen, Hintergrund und Ziele



Die Zahl artenreicher Glatthaferwiesen geht insgesamt zurück. Dies hat langfristige negative Auswirkungen vor allem auf unsere Insektenvielfalt. Im FLIP-Projekt sollen auf bisher intensiv genutzten innerstädtischen Grünflächen sowie auf verschiedenen Vielschnittwiesen der Agrarlandschaft regionaltypische Glatthaferwiesen renaturiert werden, die Insekten, Bienen und Spinnentieren langfristig ein zu Hause bieten. FLIP steht für „Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten“. Das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums.

Damit noch mehr Menschen den Wert von Biodiversität im speziellen Ökosystem „Wiese“ erkennen und langfristig ein neues, positives Bewusstsein über die Lebensraumpotenziale von Pflanzen und Tieren in der Bevölkerung entsteht, werden im FLIP-Projekt neben ökologischen Maßnahmen auch Angebote im Bereich Umweltbildung durch das Bildungsbüro umgesetzt und koordiniert. Außerdem wird das Projekt durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit sowie einem sozio-psychologischen Monitoring während der gesamten Projektlaufzeit begleitet.

Folgende Projektpartner_innen arbeiten im FLIP-Projekt 6 Jahre lang eng zusammen:

- Institut für Umweltforschung der RWTH Aachen University
- Stadt Aachen, Fachbereich Umwelt
- Umweltamt und Bildungsbüro der StädteRegion Aachen
- Lehrstuhl für Communication Science / HCIC der RWTH Aachen University
- Naturkundemuseum Karlsruhe



Auftaktveranstaltung/Pressekonferenz, September 2020, Urheber: StädteRegion Aachen